

Ich und Ich

T.: L. Neumann

Es ist lang her, dass eine Frau in meinem Bett schlief
Sieh wie ruhig sie, wie frei müssen ihre Träume sein
In einem anderen Leben muss sie eine Königin gewesen sein
Die Frau des Mannes, der Lieder im Mondlicht schrieb

Ich und Ich, ein Kreatur, die man weder ehrt, noch vergibt
Ich und Ich, man behauptet: dieses Etwas wurde nie geliebt

Ich geh' auf die Straße, obwohl wie immer hier nichts passiert
Sie wird reden wollen, nur meine Worte sind verschollen
Ich nehme den unbetretene Pfad, auf dem die Mauersegler die Orientierung verlier'n
Der zu den Helden führt, die die Wahrheit verschmier'n

Ich und Ich, ein Kreatur, die man weder ehrt, noch vergibt
Ich und Ich, man behauptet: dieses Etwas wurde nie geliebt

Ich wollte das Gesicht der Wahrheit sehen, Auge um Auge, Zahn um Zahn
Doch außer den zwei Männer auf'n Bahnsteig ist niemand zu sehen
Sie warten rauchend, dass der Frühling kommt
Wenn die Welt heut Nacht untergeht, wär' das auch o.k.

Am Mittag gehe ich immer noch diese Straßen entlang
Auf dem dunklen Teil, er ist eng und kalt
Man spricht mit meinem Mund, doch hör' nur mein Herz
Ich hab uns Schuhe gemacht als wir barfuß war'n

Ich und Ich, ein Kreatur, die man weder ehrt, noch vergibt
Ich und Ich, man behauptet: dieses Etwas wurde nie geliebt